Badische Zeitung

E-Werk Freiburg

"Konferenz der Tiere 2013": Die Übel der Gegenwart

Von Bettina Gröber
Mo, 22. April 2013
Theater

Die Theaterperformance "Konferenz der Tiere 2013" hatte im Freiburger E-Werk Premiere.

Menschen sind auch bei der Konferenz dabei. Foto: Bamberger

Eine einsame Trompete und zwei Trommeln künden düster vom drohenden Untergang der Welt. Springend, flügelschlagend, tänzelnd treten eines nach dem anderen verschiedene Tiere auf. Weiß gewandete, weißgesichtige Menschen postieren sich im Raum. Im Zwielicht eines Kellergewölbes ist solchermaßen das Grundgerüst entstanden, auf dem die "Konferenz der Tiere 2013" stattfinden soll. Im Kunstlabor des E-Werks haben am Samstag junge Darsteller des Theater-Clubs der Freiburger Hilfsgemeinschaft und der "Zeitgenossen" von Artik eine freie

Neubearbeitung von Erich Kästners Erzählung uraufgeführt. Als Ideengeber und Regisseur zeichnet Michael Labres verantwortlich.

Die Kästner-Handlung bildet den Hintergrund der Aufführung, die als Mischung aus Theaterperformance und Rauminstallation angelegt ist. Mit Schauspiel, Tanz und Musik werden Themen dargestellt, mit denen die Menschheit im Jahr 2013 problemhaft konfrontiert ist. Es handelt sich dabei nicht um Kleinigkeiten: um die Frage, ob dementes Leben lebenswert ist, um das Hecheln nach körperlicher Schönheit, um Ausländerfeindlichkeit, um eine den Menschen absorbierende Arbeitswelt.

In der Darstellung wechseln Mensch-und Tierszenen einander ab. Bleiche Gestalten inszenieren die Übel der menschlichen Gegenwart. Giraffe, Fuchs oder Katze hinterfragen, entlarven, bieten Lösungsansätze. Die Revolution kommt auf leisen Sohlen, sie bedient sich bei Gedichten etwa von Ringelnatz oder Rilke. Als am Ende der Inszenierung die Menschen allesamt am Boden liegen, erwecken die Tiere die Hingestreckten – gemeinsam wird zur Musik von "Summertime" getanzt und gesungen. Die "Konferenz der Tiere" endet mit der Hoffnung, dass bei aller Tragik und Drastik unsere Welt gemeinsam noch gerettet werden kann...

Ebenso wie das erzählte Geschehen die Solidarität in den Blickpunkt rückt, so ist auch die Leistung der Darsteller vor allem als großer Gemeinschaftsakt zu werten. Was die jungen Künstler auf die Bühne bringen, präsentiert sich als Einheit in der Vielfalt, als feinfühliges Zusammenspiel ebenso wie als je individueller Ausdruck: ein eindrucksvolles Beispiel dafür, was Kunst in ihrer inneren Dynamik und mit ihrer Botschaft nach außen bewirken kann – auch noch und vielleicht gerade im Jahr 2013.
– Weitere Aufführungen: 24. u. 27. 4., 1. u. 4.5., jeweils 20 Uhr, Freiburg, E-Werk, Kunstlabor.

Ressort: Theater

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 22. April 2013:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

---

Kommentare

Liebe Leserinnen und Leser,

leider können Artikel, die älter als sechs Monate sind, nicht mehr kommentiert werden. Die Kommentarfunktion dieses Artikels ist geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Viele Grüße von Ihrer BZ

Das 49-€-Ticket der BZ